



# MÄRKTE am Morgen

Donnerstag, 26. Juli 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 1

Kurstabelle (Stand 25.07.2018, Kurse vom Handelsschluss, Veränderungen im Vergleich zum Vortag)

|                     | Kurs      | +/-     | +/- in % |
|---------------------|-----------|---------|----------|
| DAX                 | 12.579,33 | -110,06 | -0,87%   |
| S&P 500             | 2.846,07  | 25,66   | 0,91%    |
| Nikkei              | 22.614,25 | 103,77  | 0,46%    |
| EUR/USD             | 1,1690    | -0,002  | -0,137%  |
| Euro Bund Future    | 162,33    | 0,050   | 0,031%   |
| Eonia, %            | -0,365    | 0,001   |          |
| 3M Euribor, %       | -0,321    | 0,000   |          |
| 10J EUR Swap, %     | 0,918     | -0,004  | -0,434%  |
| 3M USD Libor, %     | 2,337     | 0,002   | 0,086%   |
| 10J USD Swap, %     | 3,012     | -0,023  | -0,774%  |
| Öl Brent USD/Barrel | 73,93     | 0,49    | 0,67%    |
| Gold USD/Feinunze   | 1.231,50  | 3,15    | 0,26%    |

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Bloomberg Finance L.P.

Weitere Kurse unter <https://www.db-markets.com/>

## Reise mit niedrigen Erwartungen

**EUR USD (1,1730)** Nun hat sich also auch noch der ökonomische Chefberater des US-Präsidenten, Larry Kudlow, an eine Wachstumsprognose für die USA gewagt: Kudlow erwartet ebenfalls ein richtig gutes BIP für das zweite Quartal und spricht von einem Wert zwischen 4 und 5 Prozent. Damit bleibt der Chefberater allerdings in Sachen Genauigkeit hinter den gestern von uns zitierten Kollegen des Trump'schen Beraterstabs zurück, deren Vorhersagen Medienberichten zufolge zwischen 4,3 und 4,4 Prozent liegen sollen. Allerdings warnten einer Reuters-Umfrage zufolge Ökonomen davor, dass für die kommenden Quartale wahrscheinlich keine so eindrucksvollen Ergebnisse zu erwarten seien. Naturgemäß wurden von den 100 Befragten Importzölle, weitere Zinserhöhungen der US-Notenbank und letztlich ein möglicherweise eskalierender Konflikt zwischen den USA und China sowie anderen Handelspartnern als Belastungsfaktoren für das Wachstum genannt.

Womit wir beim wichtigsten Thema des gestrigen Handelstages wären, der im Zeichen des Treffens zwischen US-Präsident Donald Trump und dem Präsidenten der EU-Kommission, Jean-Claude Juncker, stand. Dabei hatte Trump im Vorfeld des Treffens bereits via Twitter mitgeteilt, er wünsche sich, dass alle Zölle,

**EUR GBP (0,8885)** Eigentlich ist es schon seit Dienstag bekannt. Aber die Kommentatoren schienen sich erst gestern richtig damit zu beschäftigen, dass Theresa May nun höchstpersönlich die Brexit-Verhandlungen in die Hand nehmen wird. Gleichzeitig wird die Macht des bisherigen Brexit-Ministeriums deutlich beschnitten – er soll sich zukünftig darauf konzentrieren, sich mit den Folgen des Brexit, letztlich auch mit möglichen Konsequenzen aus einem „No Deal“-Szenario, für das Inland zu beschäftigen. Brexit-Minister Dominic Raab wird durch diese Neuordnung Theresa Mays Stellvertreter. Diese Veränderungen haben Sterling stabil gehalten. Aber auch die Tatsache, dass die implizite Wahrscheinlichkeit für einen Zinsschritt der Bank of England in der kommenden Woche auf zuletzt 86 Prozent gestiegen ist, hat für Pfund-Nachfrage gesorgt und den Euro im Rahmen seines kurzfristigen Aufwärtstrends zwischen **0,8855/60** und **0,8970** zuletzt unter Druck gesetzt.

## Fakten für den Tag

|           |     |   |
|-----------|-----|---|
| 08:00 Uhr | EUR | GfK Konsumklimaindex (DE) – (Juni, mittl. Schätzung 10,7, Vm. 10,7)                   |
| 13:45 Uhr | EUR | EZB-Zinsentscheid   |
| 14:30 Uhr | EUR | EZB-Pressekonferenz   |
| 14:30 Uhr | USD | Auftragseingang langlebiger Wirtschaftsgüter (Juni, mittl. Schätzung +3,0 % ggü. Vm.) |
| 14:30 Uhr | USD | Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (per 16.07., mittl. Schätzung +215 Tsd.)            |

Handelsbeschränkungen und Subventionen fallen gelassen würden. Und weil klar war, dass man sich innerhalb der EU ohnehin nicht darüber einig ist, wie weit man dem US-Präsidenten bei Verhandlungen entgegenkommen solle, waren die Erwartungen an das Treffen sehr niedrig gesteckt. Auch ein Beitrag der Washington Post, der zu Beginn des Treffens im Markt kursierte, wonach Donald Trump angeblich eine 25-prozentige Importsteuer auf Kraftfahrzeuge gegen die Empfehlung seiner Berater einführen wolle, ließ nichts Gutes erahnen.

### ... aber ein Waffenstillstand

Immerhin gab es am späten Abend ein gutes Ergebnis. Demnach hatte Donald Trump der EU zur Vermeidung eines Handelskrieges einige Konzessionen abringen können. In einer Art Waffenstillstand – solange verhandelt wird, soll es keine neuen Zölle geben – stellte Juncker u. a. eine Senkung von Importzöllen in Aussicht und versprach außerdem, von den USA mehr Sojabohnen zu importieren. Im Gegenzug sind US-Zölle auf importierte Kraftfahrzeuge (zunächst) vom Tisch. Am Ende konnte sich der Euro etwas befestigen, doch bleibt er weiterhin innerhalb seiner Konsolidierungszone zwischen **1,1505** und **1,1855**.

**EUR JPY (130,00)** Schenkt man der japanischen Zeitung „Nikkei“ und den darin zitierten fünf wichtigen Experten (BoJ-Watcher) Glauben, wird die Bank of Japan entgegen der jüngsten Medienberichte bei ihrer Sitzung am 30./31. Juli noch nicht über geldpolitische Veränderungen befinden. Damit werden Berichte der vergangenen Tage, wonach die BoJ, statt eine fixe Rendite der zehnjährigen Staatsanleihen von 0 Prozent anzustreben, ein breites Band zu deren flexibleren Kontrolle einzuführen gedenkt, ein wenig relativiert. Dies würde nach Ansicht der Beobachter frühestens im Oktober geschehen, wobei mit einem etwaigen Rendite-Band zwischen -0,1 und +0,2 Prozent deren Zielwert praktisch angehoben würde. Unterdessen ist der Euro in seine frühere Seitwärtsbewegung zwischen **126,60** und **131,40** eingetaucht, wobei unterhalb von **129,00** sogar stärkerer Abwärtsdruck bis hin zu einem kurzfristigen Trend entstehen könnte.



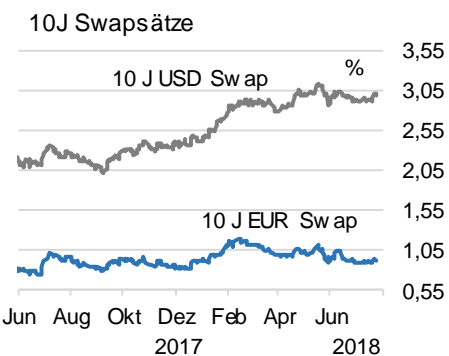
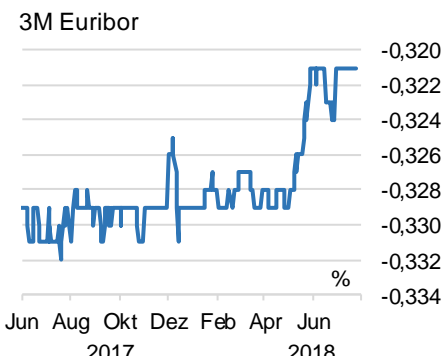
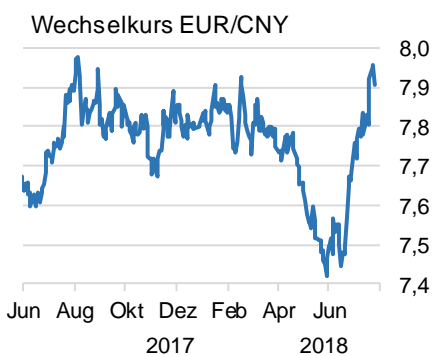
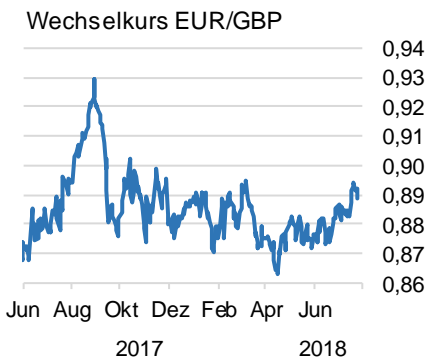
# MÄRKTE am Morgen

Donnerstag, 26. Juli 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 2

## Wechselkurs- & Zinsgrafiken

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit



| Wichtige Kursniveaus und Stimmungstrends* |              |
|---|--------------|
| ➡   | EUR USD      |
| ANGEBOT                                   | 1,1910 •     |
|   | 1,1855 •     |
|   | 1,1835/40 •• |
|   | 1,1745 •     |
| NACHFRAGE                                 | 1,1625 ••    |
|   | 1,1590 •     |
|   | 1,1550/55 •• |
|   | 1,1505 •     |
| ↕   | EUR GBP      |
| ANGEBOT                                   | 0,8995       |
|   | 0,8970       |
| NACHFRAGE                                 | 0,8855/60    |
|   | 0,8825       |
| ➡   | EUR JPY      |
| ANGEBOT                                   | 132,65       |
|   | 131,40       |
| NACHFRAGE                                 | 129,00       |
|   | 128,30       |
| ➡   | EUR CHF      |
| ANGEBOT                                   | 1,1730       |
|   | 1,1655       |
| NACHFRAGE                                 | 1,1570       |
|   | 1,1530       |
| ↕   | EUR CNY      |
| ANGEBOT                                   | 8,0145       |
|   | 7,9900       |
| NACHFRAGE                                 | 7,8550       |
|   | 7,8000       |

### Wechselkurse & Prognosen (Stand 25.07.2018, Kurse vom Handelsschluss)

|         | Aktuell | +/- in % | 3M Prognose | 6M Prognose |
|---------|---------|----------|-------------|-------------|
| EUR/USD | 1,1690  | -0,14%   | 1,17        | 1,20        |
| EUR/GBP | 0,8886  | -0,36%   | 0,86        | 0,85        |
| EUR/CHF | 1,1595  | -0,22%   | 1,18        | 1,20        |
| EUR/JPY | 129,80  | -0,20%   | 123         | 122         |
| EUR/CNY | 7,9047  | -0,65%   | 7,85        | 8,16        |

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Deutsche Bank Research

\*Kursniveaus, an denen nach Erkenntnissen der Behavioral Finance mit (geringem\*, vermehrtem\*\* oder starkem\*\*\* Euro-Angebot bzw. -Nachfrage zu rechnen ist. Pfeile signalisieren die kurzfristige Richtung der Stimmungstrends. Quelle: Goldberg & Goldberg  
 Disclaimer Charts: Aus der Wertentwicklung der Vergangenheit kann nicht auf die zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden.  
 Soweit hier von Deutsche Bank die Rede ist, bezieht sich dies auf die Angebote der Deutsche Bank AG und der DB Privat- und Firmenkundenbank AG. Wir weisen darauf hin, dass die in dieser Publikation enthaltenen Angaben keine Anlageberatung darstellen, sondern ausschließlich der Information dienen. Soweit auf dieser Seite konkrete Produkte genannt werden, sollte eine Anlageentscheidung allein auf Grundlage der verbindlichen Verkaufsunterlagen getroffen werden. Eine Anlageentscheidung mit Fonds sollte in jedem Fall auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsprospekte einschließlich der zuletzt veröffentlichten Jahres- und ggf. Halbjahresberichte getroffen werden, die auch ausführliche Informationen zu den Chancen und Risiken enthalten. Die vorgenannten Verkaufsunterlagen erhalten Sie in gedruckter oder elektronischer Form kostenlos bei Ihrem Berater in allen Filialen der Deutschen Bank. Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. HINWEIS: Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung. Die Texte sind nicht nach den Vorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt. Es besteht kein Verbot für den Ersteller oder für das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen, vor bzw. nach Veröffentlichung dieser Unterlagen mit den entsprechenden Finanzinstrumenten zu handeln. Die Deutsche Bank AG unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.